

# München

## Baugrube bleibt bis November

### Einzelhändler am Marienhof ärgern sich über Verzögerungen

Die archäologischen Arbeiten auf der Baustelle am Marienhof hinter dem Rathaus werden sich voraussichtlich noch bis Mitte Oktober hinziehen. Die Archäologen hätten zuletzt noch 'weitere Brunnen und Latrinen gefunden', deren Inhalt nun noch wissenschaftlich analysiert werden soll, sagte ein Bahnsprecher. Er bekräftigte aber zugleich, dass die Baugrube bis zum 30. November 2012 verfüllt und von da an der Stadt zur Verfügung stehen werde. Der Christkindlmarkt, der einen Teil der Fläche belegen soll, 'wird dort auf jeden Fall stattfinden können', sagte der Sprecher. Das sei mit der Stadt so vereinbart.

Im Sommer hatte die Bahn dem Stadtrat allerdings zugesichert, die Baugrube bereits von Ende September an zuzuschütten und eine Deckschicht aus Kies aufzubringen. Nun hat der Einzelhändlerverband City Partner Wind bekommen von der weiteren Verzögerung - und mit einem Brief an die Fraktionschefs im Rathaus seinem Ärger Luft gemacht. Mit 'Entsetzen' habe man die Nachricht aufgenommen, sagt City-Partner-Geschäftsführer Wolfgang Fischer, und befürchtet, dass das Weihnachtsgeschäft beeinträchtigt werden könnte. 'Die Anlieger rund um den Marienhof sind stinksauer', sagt Fischer.

Die Rathaus-FDP wirft der Bahn vor, den Abschluss der archäologischen Arbeiten vorsätzlich hinauszuzögern, um eine mögliche Entscheidung zum geplanten zweiten S-Bahn-Tunnel abzuwarten - und bis dahin am 'zentralen Schandfleck in der Altstadt' nichts zu ändern, wie FDP-Fraktionschef Michael Mattar sagt. Am Marienhof soll in 40 Meter Tiefe ein Haltepunkt für die zweite Röhre entstehen. Noch immer ist die Finanzierung des Projekts, das mindestens zwei Milliarden Euro kosten wird, aber ungeklärt. Um das Problem zu lösen, will die Stadt nun beantragen, ein 491-Millionen-Euro-Darlehen vom Flughafen zurückzufordern - und dieses Geld am Ende in den Bau des Tunnels umzulenken. Der Freistaat unterstützt diesen Plan. Offen ist aber noch immer, ob der Bund als dritter Anteilseigner des Münchner Airports ebenfalls dieser Lösung zustimmt. Eine Entscheidung wird voraussichtlich noch in diesem Jahr fallen. Michael Mattar vermutet daher, dass die Bahn 'solange auf dem Marienhof herumfuhrwerken will, bis der Bund zu einer Entscheidung kommt'. Marco Völklein

Quelle: Süddeutsche Zeitung, Freitag, den 28. September 2012, Seite 39